

# Bericht des Bryloner Anzeiger, 22.01.2025

## Bayern, Berlin und Blasmusik in Brilon

Markus Söder und Friedrich Merz machen gemeinsam Wahlkampf im Sauerland

Ein Bericht von Jörg Schlüter

**Brilon.** Es ist der einzige gemeinsame Wahlkampfauftritt außerhalb der Söder-schen Staatsgrenze. Brilons Schützenhalle dient als Wahlkampfarena. Die blau-weißen Fahnen der Hubertus-Schützen werden bei Weißbier, Weißwurst und dem Bayerischen Defilemarsch plötzlich anders wahrgenommen.

Rund 1000 Gäste sind gekommen. Busse parken vor der Schützenhalle, direkt neben dem Merz-Wahlkampf-Truck und Polizeiautos. Sicherheitskräfte, Polizeihunde und viele helfende Hände sorgen für einen reibungslosen Einlass und stauende sauerländische Blicke. Das ist ja eine Sicherheitsstufe, als wäre Friedrich Merz bereits Bundeskanzler - es ist irgendwie besonders", berichtet eine 66-jährige Olsbergin.

Als pünktlich um elf Uhr die Protagonisten durch den Mittelgang einmarschieren, ist die Erwartungshaltung in der Schützenhalle groß. Matthias Kerkhoff (MdB, NRW) begrüßt unter den Gästen u.a. Landrat Dr. Karl Schneider und Brilons stellv. Bürgermeister Niklas Frigger (CDU). Er verweist auf den letzten Besuch eines Bayerischen Ministerpräsidenten in Brilon im Jahre 1983 und zitiert Franz-Josef Strauß: "Solange Europa stark ist, ist unsere Sicherheit garantiert".

Jetzt betritt Markus Söder die knarrende Empore direkt neben dem gut aufgelegten Briloner Blasorchester, welches bei nation-

alen und internationalen Pressevertretern viel Lob erhält.

Söder bedankt sich beim Auditorium für die "Einreiseerlaubnis nach NRW" und stellt zu Beginn fest: "Die coolsten in NRW sind die Sauerländer". Genauso humorvoll wie dynamisch plaudert er mit vorhandener Bierzelt-erfahrung munter darüber, dass Grün nicht unbedingt zu seinen Lieblingsfarben zählt und feuert ein Feuerwerk an Seitenhieben auf die Ampel-Koalition ab: Steuern, Cannabisgesetz, Migration, Gendern, Wirtschaft, Kriege, Trumps Bürokratie und Leistungsanerkennung sind Inhalte seiner Rede.

Die anerkennenden Standing Ovationen für Söder klingen noch durch die 100jährige Schützenhalle, da tritt "ein Sohn unserer Stadt" an das Rednerpult. Friedrich Merz ist deutlich zurückhaltender als Söder, zu Beginn eher humorlos und leise. Mit jedem Satz kämpft sich Merz mehr in die Herzen der anwesenden Zuhörer und erklärt seine Schwerfälligkeit: "Wir haben eine gewaltige Kraftanstrengung vor uns, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Ich brauche euch alle. Viele Menschen haben das Gefühl, dass unsere Welt unsicherer geworden ist und wir alle haben es in der Hand, welchen Kurs Deutschland und Europa nehmen werden."

Auch Merz schlägt eine Brücke zu dem Besuch von Ministerpräsident Strauß 1983:

"Wir lassen uns von Gaukern, Dilettanten und Stumpfern dieses Land nicht kaputt machen!"

Im Saal wird der Applaus lauter, die Stimmung lockerer und viele Besucher strecken die Wahlkampflakette "Team Merz" und "Wieder nach vorne" in den sauerländischen, blau-weißen Weißwurststimmeln. Jetzt wird der Kanzlerkandidat der CDU/CSU emotional und nutzt seinen Heimvorteil: "Kontakte, Begegnungen und diese einzigartigen Menschen hier im Sauerland werden mir immer eine Heimat sein. Nehmen wir gemeinsam die Aufgabe an - wir trauen uns das zu."

Jetzt tobt die Halle und minutenlang Applaus verabschiedet die Politiker von der Bühne. Brilon ist an diesem Tag Mittelpunkt im Bundestagswahlkampf und die CDU Brilon stolz, dass ihr Kanzlerkandidat sein Versprechen gehalten hat.

Das zeitgleich auf dem Briloner Marktplatz eine parteilose, friedliche Gegedemonstration stattfindet, unterstreicht, dass in Brilon und im Sauerland die Demokratie funktioniert.

Bild unten: Die Eintragung in das Goldene Buch der Stadt Brilon gehörte am 19. Januar 2025 zum straffen Programm von Kanzlerkandidat Friedrich Merz (2.v.l./CDU) und Markus Söder (2.v.r./CSU). Niklas Frigger (links) und Marcus Bange (rechts) freuen sich über den hohen Besuch in Brilon.



© Dr. Karl Schneider



von links: Landrat Schneider, MdB, Kerkhoff, Kanzlerkandidat Merz, Bayerischer Ministerpräsident Söder und Brilons stellv. Bürgermeister Frigger beim Wahlkampfauftritt in der Briloner Schützenhalle.

Sauerländer und Bayern haben nichts Schönes zu sagen

© Collage aus Bildern des Briloner Stadtarchivs, Max von Hase Höherer und der CDU Brilon zum Besuch des Bayerischen Ministerpräsidenten F. J. Strauß im Jahr 1986



© Brylon / B

© Brylon / B